

Pressemitteilung

4. APRIL 2025 – INTERNATIONALER TAG DER MINENRÄUMUNG

**UKRAINE: „WIR KÖNNEN OPTIMISTISCH SEIN: ÜBER 70 % DES
ZUGÄNLICHEN GEBIETS WURDEN BEREITS FREIGEgeben“**

Sperrfrist: Freitag, 4. April 2025, 6:00 Uhr

Kyjiw / Genf, 2. April 2025

Anlässlich des Internationalen Tages der Minenräumung bekräftigt die FSD (Fondation suisse de déminage) eine entscheidende Botschaft: Auch wenn die Herausforderung gewaltig und die Zukunft ungewiss ist, bleibt eine Tatsache unbestreitbar – humanitäre Minenräumung funktioniert und verändert Leben. Täglich werden explosive Kampfmittel entfernt, Gebiete gesichert und wieder von der Bevölkerung genutzt, Kinder über Gefahren aufgeklärt und tragische Unfälle verhindert. Der Prozess ist langwierig, doch dank technischer Fortschritte, besserer Koordination und der Stärkung lokaler Kapazitäten schreiten die Arbeiten immer schneller voran.

Fortschritte mit unmittelbarer Wirkung

Seit Juni 2022 haben die FSD und andere humanitäre Minenräumungsorganisationen tausende Hektar in der Ukraine gesichert. Dadurch wurden lebenswichtige Flächen für die Landwirtschaft, die Infrastruktur und den Alltag der Bevölkerung wieder nutzbar gemacht. Die FSD hat bislang mehr als 117 Quadratkilometer untersucht – das entspricht 16.000 Fußballfeldern – und 2,5 Quadratkilometer in den Regionen Tschernihiw, Charkiw, Donezk und Cherson geräumt. Zudem wurden fast 400.000 Menschen durch FSD-Aufklärungsmassnahmen geschult, um explosive Kampfmittel erkennen und sich sicher verhalten zu können.

Unter den geräumten Gebieten befindet sich auch ein echter Fußballplatz einer Schule in der Region Charkiw, der vor wenigen Monaten noch mit Hunderten von Munitionsfragmenten übersät war. Er wurde vollständig geräumt und gesäubert – heute ist er bereit für das nächste Spiel, ein starkes Symbol für die Rückkehr zur Normalität einer ganzen Gemeinde.

Technologie und Kapazitätsaufbau als Multiplikatoren

Die FSD beschränkt sich nicht nur auf die Detektion und Entschärfung von Minen, sondern investiert auch in die Beschleunigung des Minenräumungsprozesses, insbesondere durch die Ausbildung lokaler Akteure. Anfang 2025 wurde eine Partnerschaft mit der ukrainischen NRO Ukrainian Center for Humanitarian Protection (UHCP) ins Leben gerufen.

„Wir begleiten sie nicht nur bei der Ausbildung in Minenräumungstechniken, sondern auch in allen Bereichen der Verwaltung, damit sie langfristig eigenständig und nachhaltig humanitäre Minenräumungsprogramme durchführen können“, erklärt Alex van Roy, Regionalleiter der FSD für die Ostukraine. „Der Aufbau lokaler Kapazitäten steht im Mittelpunkt unseres Ansatzes. Die Ausbildung lokaler Experten stellt sicher, dass das Land sein eigenes Minenräumungsprogramm langfristig selbstständig durchführen kann.“

FSD

Av. Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch



Auch Innovationen und neue Technologien spielen eine Schlüsselrolle bei der Beschleunigung der Minenräumung. Die Krise in der Ukraine hat bedeutende Fortschritte im humanitären Minenräumungssektor angestoßen, insbesondere durch den innovativen Einsatz von Maschinen, Drohnen und Spürhunden. Im April wird die FSD erstmals einen neuen Drohrentyp testen, der mit einem Bodenradar ausgestattet ist.

„Diese Technologie könnte uns helfen, Minen und Blindgänger schneller und präziser zu erkennen, wodurch wir unsere Einsätze effizienter gestalten können“, erklärt Markus Schindler, Innovationsleiter der FSD.

Internationale Unterstützung und die zentrale Rolle der Schweiz

Das Ausmaß der Kontamination in der Ukraine bleibt beispiellos: Ende 2023 galten rund 174.000 km² als potenziell vermint. Davon waren nur etwa 45.000 km² für humanitäre Minenräumung zugänglich, während sich der Großteil der kontaminierten Gebiete in Frontnähe, an der russischen Grenze oder in besetzten Gebieten befand. Von dieser zugänglichen Fläche wurden im Jahr 2024 durch Kontaminationsanalysen und Minenräumungsmaßnahmen mehr als 35.000 km² freigegeben.

„Natürlich ist die bevorstehende Aufgabe gewaltig und wird viele Jahre in Anspruch nehmen, aber wenn wir die Fortschritte auf den derzeit für die humanitäre Minenräumung zugänglichen Flächen betrachten, können wir optimistisch sein“, sagt Hansjörg Eberle, Direktor der FSD, *„über 70 % davon wurden bereits freigegeben.“*

Diese Fortschritte sind nur mit starker internationaler Unterstützung möglich. Die Schweiz spielt dabei eine Schlüsselrolle, indem sie über die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Glückskette sowie zahlreiche private Spender die Arbeit der FSD nachhaltig unterstützt.

„Die Schweizer Unterstützung ist für unsere Mission unerlässlich. Sie gewährleistet eine langfristige Wirkung, indem sie lokales Fachwissen stärkt und modernste Technologien in die Minenräumung integriert“, betont Hansjörg Eberle. *„Diese Innovationen kommen nicht nur der Ukraine zugute, sondern werden auch die Minenräumung in anderen Ländern prägen, die mit ähnlichen Bedrohungen konfrontiert sind.“*

Eine Botschaft der Hoffnung

Trotz der geopolitischen Unsicherheiten steht eines fest: Humanitäre Minenräumung funktioniert und rettet Leben. Jedes geräumte Gebiet bedeutet eine Gemeinschaft, die wieder aufblüht, ein Feld, das wieder bestellt werden kann, und Kinder, die ohne Angst spielen können.

Anlässlich des Internationalen Tages der Minenräumung bekräftigt die FSD ihr Engagement für eine Zukunft, in der niemand mehr unter der verborgenen Bedrohung von Minen und explosiven Kriegsrückständen leben muss.

KONTAKT & FOTOS

- Alexandra Brutsch, Leiterin Kommunikation: communications@fsd.ch, +41 78 807 45 50
- Fotos unserer humanitären Minenräumungsarbeiten in der Ukraine: <https://www.swisstransfer.com/d/8e6f5cf1-f7fa-4db4-9ab7-7a63a259744c>

FSD

Av. Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch



ÜBER DIE FSD

Die FSD (Fondation suisse de déminage) ist eine Schweizer humanitäre Organisation ohne Gewinnzweck, die sich seit 1997 für eine sichere und nachhaltige Zukunft für Gemeinschaften in Konflikt- und Krisengebieten einsetzt. Ihr Kernauftrag ist der Schutz der Zivilbevölkerung vor Minen und explosiven Kriegsrückständen. Seit ihrer Gründung war die FSD in fast 30 Ländern tätig und beschäftigt derzeit knapp 1.000 Mitarbeitende auf vier Kontinenten.

Mehr Informationen: www.fsd.ch

FSD

Av. Giuseppe-Motta 14b
1202 Genf - Schweiz
+41 22 731 14 79
info@fsd.ch
www.fsd.ch

